

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Druckerei-Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.— monatlich, M. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. M. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausländisch durch Postanstalten. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Anstalt, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Wiesbadener Tagblatt“ in einseitiger Spalte; 20 Pfg. in beiderseitiger Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pfg. für alle ausländischen Anzeigen; 1 M. für örtliche Werbeflächen; 2 M. für ausländische Werbeflächen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Wägen wird keine Gebühr übernommen.

Freitag, 5. Januar 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 8. • 65. Jahrgang.

## Der Krieg Rumäniens.

### Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 4. Jan. Bericht des Generalstabs vom 4. Januar:

**Mazedonische Front:** Im Cernabogen und an der Struma lebhaftere Artillerietätigkeit. Eine feindliche Kompanie mit einem Zug Kavallerie versuchte zweimal gegen das Dorf Kuprin in der Ebene von Serres vorzurücken, wurde aber durch unser Feuer verjagt.

**Rumänische Front:** In der Dobruška wurde nach einem äußerst erbitterten Kampf der verzweifelte Widerstand der Russen in dem Abschnitt Racin-Zijila gebrochen. Teile der 4. Breslau-Division nahmen Zijila im Bajonettkampf. Die verbündeten bulgarischen, deutschen und türkischen Truppen zogen nach einem blutigen erbitterten Kampf in Racin ein. Bis hier wurden 10 Offiziere und 700 Mann als Gefangene und 6 Maschinengewehre als Beute eingebracht.

### Der deutsche Abendbericht vom 4. Januar.

W. T.-B. Berlin, 4. Jan., abends. (Amtlich.) Im Osten und Westen keine besondere Gefechts-tätigkeit.

In Rumänien sind längs des Sereth die Kämpfe aufgelebt.

### Panikartige Flucht aus Galatz und Braila.

Berlin, 5. Jan. (zb.) Die Flucht der rumänischen Bevölkerung aus den von dem Feinde bedrohten Gebieten nimmt einen ungeheuren Umfang an. Die meisten Flüchtlinge sollen nichts zu essen haben. Die Bevölkerung von Galatz, so wird berichtet, verläßt die Stadt in panikartiger Flucht. In Braila sollen die Behörden gleichfalls bereits geflohen sein.

## Ereignisse zur See.

### Ein englischer Truppentransportdampfer im Mittelmeer versenkt.

#### 155 Mann vermisst!

W. T.-B. London, 4. Jan. (Drahtbericht.) Amtliche englische Meldung: Der Ersatzdampfer „Taverna“ (14 278 Bruttoregistertonnen) ist im Mittelmeer bei schlechtem Wetter am 4. Januar von einem feindlichen Unterseeboot versenkt worden. 120 Soldaten und 35 Mann Besatzung werden vermisst.

#### Verjunkt.

W. T.-B. Kopenhagen, 4. Jan. „Berlingske Tidende“ meldet aus Bergen: Hier sind heute Offiziere des russischen Dampfers „Lunna“ eingetroffen, der auf der Fahrt von Archangel nach London von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde. Das Schiff sank bei schwerem Wetter sofort. Das eine Rettungsboot kenterte und auch die Loge der übrigen war gefährlich. Schließlich wurden die Schiffbrüchigen von dem norwegischen Motorschiff „Tallvord“ aufgenommen und in Bergen gelandet.

W. T.-B. London, 4. Jan. Lloyd meldet: Der französische Dampfer „Leon“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde an Land gebracht.

W. T.-B. London, 5. Jan. (Drahtbericht.) Londonmeldung: Die griechischen Dampfer „Dimitros“, „Goulasdris“ und „Aristoteles“ und der spanische Dampfer „San Leandro“ sind versenkt worden. Man glaubt, daß auch der norwegische Dampfer „Odda“ versenkt wurde. Ferner ist der norwegische Dampfer „Borne“ versenkt worden.

#### Überfällige Dampfer.

W. T.-B. London, 5. Jan. (Drahtbericht.) Lloydmeldung: Der Dampfer „Frederick“ (1872 Tonnen) aus New York gilt als verloren. Der spanische Dampfer „Belago“ (1641 Tonnen) und der britische Dampfer „Serbifan“ (2094 Tonnen) sind fast überfällig.

## Die Ereignisse in Griechenland.

### Die Erregung in Griechenland.

Dr. Lugano, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. zb.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Noch genauer Kenntnisnahme der Note seit über diese der Inhalt der Zeitungen und der öffentlichen Meinung ein. Wegen des Ministeriums, besonders gegen den Ministerpräsidenten Lambros, ist der Beginn einer Strömung zu verzeichnen. Man wirft Lambros zu große Nachgiebigkeit vor.

### Alle Parteiführer für ein „Unannehmbar“.

W. T.-B. Paris, 4. Jan. Dem „Journal“ wird aus Athen gemeldet, die früheren Ministerpräsidenten und Parteiführer seien von dem König empfangen worden. Alle seien der Ansicht gewesen, daß die Note der Entente unannehmbar sei.

### Der griechische Mobilisierungsplan gegen die Entente.

Größte Erbitterung der Bevölkerung von Athen. Berlin, 5. Jan. (zb.) Das „B. L.“ schreibt: Durch die Entente-Propaganda klang die Ansicht, diesmal mit der griechischen

Frage keinen Tisch zu machen. Es scheint, daß auch bei den Griechen die gleiche Absicht besteht. Jedenfalls würde das auch der Fall sein, wenn sich die Nachrichten bestätigen, daß der Gedanke erwogen wird, das Parlament einzuberufen und ihm den Plan einer Mobilisierung gegen die Entente vorzulegen. Dann hätte schließlich die Gewaltpolitik der sogenannten Schutzmächte das genaue Gegenteil dessen erreicht, was von Anfang an ihr Ziel war. Sie hätte zwar von Griechenland das Aufgeben seiner Neutralität erzwungen, aber in umgekehrtem Sinne, wie es von ihr geplant und mit Venizelos vereinbart war. Ob der große Kriegsrat in Rom, zu dem sich außer Lord George auch Briand, Baites und der englische Generalstabschef nach der italienischen Hauptstadt begeben haben, mit diesen Dingen in Zusammenhang steht? — In verschiedenen Blättern heißt es, der Reise Lloyd Georges würde größere Bedeutung für die Orientfrage als für die Friedensfrage beigegeben und die Fortsetzung des Salonikiunternehmens als in Frage stehend bezeichnet. — In anderen Blättern heißt man, die Bevölkerung von Athen sei auf dem höchsten Punkt der Erbitterung wegen der von der Entente verhängten Blockade angelangt und sie verlange jetzt von der Regierung eine ultimative Rote an den Jännerverband, in welcher die Einstellung der Blockade sofort gefordert werde.

### Eine Beilegung noch nicht ausgeschlossen?

Br. Amsterdam, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. zb.) Nach englischen Blättermeldungen aus Athen vom Dienstag empfing König Konstantin nacheinander alle früheren Ministerpräsidenten, um deren Ansicht über die Verhandlungen entgegenzunehmen. Die Athener Blätter sagen, daß diese in der Hauptsache die Forderungen militärischen Charakters ablehnen. Man glaubt jedoch nicht, daß eine Beilegung unmöglich ist. Der Minister des Auswärtigen Zalamas benachrichtigte die Zeitungen, daß die Regierung die Beantwortung der Ententenote beschleunigen werde, um die baldige Aufhebung der Blockade herbeizuführen. Er erklärte ferner, daß er mit den Ententegegnern die Bedingungen der Note besprechen werde, ehe der Entwurf der Antwort fertiggestellt werde. Der König hatte auch eine Besprechung mit den Parteiführern.

Nach weiteren Berichten haben der griechische Gesandte bei der belgischen Regierung und der griechische General-Konful in der Türkei den Abschied eingereicht; dieser stellte sich der Regierung des Venizelos zur Verfügung.

### Zunehmende englische Abneigung gegen die Saloniki-Expedition?

Lugano, 4. Jan. (zb.) Der „Secolo“ bringt eine Londoner Depesche über den zunehmenden Widerwillen der Londoner Kreise gegen das Salonikiunternehmen, das sich immer mehr als ein zweites Gallipoli entpuppt. Der „Secolo“ gibt ausführlich das vom Leiter des neuen englischen Kabinetts inspirierte vernichtende Urteil der „Daily Mail“ über Sarrail wieder und fragt, wie es komme, daß 200 000 Bulgaren genügen, um eine halbe Million Ententetruppen in Schach zu halten? Es wäre besser, das Salonikiheer für die bevorstehende große Offensive im Westen zu verwenden, zumal da der für die Verproviantierung notwendige ungeheure Frachtraum besser für die Versorgung der notleidenden Ententebölker dienen würde. „Daily Mail“ meint ferner, daß es an der Zeit sei, den von Aquith begangenen schweren Irrtum der Saloniki-Expedition wieder gut zu machen, was Sache Lloyd Georges sei.

### Auch ein russischer Geschäftsträger bei der „nationalen Regierung“.

W. T.-B. Saloniki, 4. Jan. Wie die Blätter melden, hat Russland einen Geschäftsträger bei der nationalen Regierung ernannt.

### Der „Manchester Guardian“ über Italiens Ansprüche auf dem Balkan.

W. T.-B. London, 4. Jan. Der „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel über Italien und den Osten: Die Note Italiens an Griechenland sei das erste diplomatische Dokument, in dem einer der Alliierten sich von dem anderen losmache. Italien habe keine Sympathie für die jetzige Regierung in Griechenland, es habe aber auch niemals Vorurteilung für Venizelos an den Tag gelegt. Italien brauche weder ein offizielles noch ein unoffizielles Bündnis mit Griechenland. Es wünsche nur, daß Griechenland neutral bleibe. Für Italien sei ein Krieg in erster Linie eine Frage des Balkans und des östlichen Teils des Mittelmeers. Die italienischen Staatsmänner seien der Ansicht, daß die diesbezüglichen Forderungen Italiens zu einem Konflikt mit Griechenland führen könnten. Es sei vielleicht kein Zufall, daß Italien den gegenwärtigen Augenblick wählte, um offen den Unterschied zwischen seinen eigenen Interessen und denen Griechenlands am Balkan und im östlichen Mittelmeer zu betonen. Über die Zukunft der Türkei sei noch kein Vertrag der Alliierten bekannt geworden außer dem, nach dem Russland Konstantinopel und die Meerengen bekommen solle, wenn es sie erobern könne. (1) Die Alliierten müßten aber möglichst rasch ihre Pläne bezüglich die Türkei näher beschreiben. Die Angelegenheiten mehren sich, daß die Türkei an den

letzten Phasen des Kriegs aufs engste beteiligt sein werde. Es sei also selbstverständlich, daß Italien bei Zeiten seine Ansprüche geltend machen wolle.

## Das abgelehnte Friedensangebot.

### Die bevorstehende Entente-Antwort an Wilson.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 5. Jan. (zb.) Wiener neutrale Kreise glauben, die Antwort der Entente an Wilson wird praktisch die gleiche sein wie die an die Mittelmächte abgegebene. Sie wird von dieser sich nur im Umfang und Ton unterscheiden. Man nimmt hier nicht an, daß die Entente ihre Friedensbedingungen formulieren wird.

### Englische Erörterungen zum Friedenssthema

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 5. Jan. (zb.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet: Die englische Presse beschäftigt sich weiter mit den Friedensaussichten. Die „Times“ erklärt heute, aus der Haltung Spaniens, Hollands sowie der wichtigsten amerikanischen Republiken sei zu schließen, daß die wirklichen unabhängigen Neutralen wenig geneigt sind, sich dem Schritte Wilsons anzuschließen, der nur den Mittelmächten Vorteile bringen würde. — „Manchester Guardian“ glaubt, daß trotz der Ablehnung der Friedensnote die Mittelmächte ihre Versuche, die Friedensverhandlungen in Fluß zu bringen, fortsetzen werden. Das Blatt bemerkt, daß der nächste Schritt Deutschlands die Bekanntheit der Friedensbedingungen sein werde, um so indirekt Wilson entgegenzukommen.

### Die Debatte über Wilsons Note im amerikanischen Senat.

W. T.-B. Washington, 3. Jan. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Heute wurde im Senat der Antrag Hitchcock, nach dem Wilsons Note Zustimmung bekräftigt wird, behandelt. Nachdem einige Redner für den Antrag eintraten, sprach Senator Lodge dagegen. Er sagte, der Kongress dürfe in einer Angelegenheit von so großer Bedeutung nicht handelnd auftreten. Ein jetzt geschlossener Friede würde weiter nichts bedeuten als eine Ruhepause, die die Völker dazu benutzen würden, neue Kräfte zu sammeln, um den Kampf wieder aufzunehmen, in den dann auch Amerika verwickelt werden könnte. Die Gegner Lodges führten aus, daß für das Auftreten Wilsons ein Präzedenzfall in der Rooseveltischen Vermittlung während des russisch-japanischen Krieges vorliege. Lodge machte dagegen geltend, daß es sich hier nicht um das Recht auf Vermittlung, das durch die Haager Konvention anerkannt sei, handle. Die Note des Präsidenten sei mehr als ein Vorschlag, der bezwecke, die kämpfenden Parteien miteinander in Fühlung zu bringen. Der Präsident habe ungewissheit das Recht, eine Note auszusenden, um versuchsweise festzustellen, wie weit es möglich wäre, die kriegführenden Parteien zusammenzubringen. Dieser Versuch sei aber bei einer der beiden kriegführenden Parteien bereits gescheitert. Wenn die falsche Auffassung der Note, die aus dem Antrag Hitchcock spreche, allgemein würde, so laufe Amerika Gefahr, in der ganzen Welt den Eindruck zu erwecken, daß der Kongress sich auf die Seite einer der beiden Parteien stelle. Hierauf wurde die Debatte auf das Ersuchen Hitchcocks neuerdings verjagt.

## Bestien.

Von Dr. Karstedt (Steglich).

Als seinerzeit die ersten Berichte über die furchtbare Behandlung der in den französischen Kolonien Westafrikas lebenden gefangenen Deutschen veröffentlicht wurden, als bekannt wurde, wie Deutsche, Weiße, kaum bekleidet, unter der Weiße schwarzer Aufseher ihr müdes Leben dem Ende entgegenzählten, da hat man sich bei uns voll Entsetzen gefragt, ob denn das Deutsche Reich nicht Mittel genug in der Hand hätte, um diese bestialischen Rohheiten der französischen Regierung kurzerhand und schnell durch Gegenmaßnahmen zu befechtigen. Lange genug hat das damals gedauert, und wenn der Krieg einmal zu Ende ist und die Opfer des französischen Sadismus wieder unter uns weilen und berichten können, dann wird es an der Zeit sein festzustellen, ob deutscherseits tatsächlich alles geschehen ist, um möglichst schnelle und gerechte Sühne zu erlangen. Aber das, was unseren Landsleuten damals in Dahomey geschehen ist, ist bisher nur wenig in die Öffentlichkeit gelangt. Aber was neuerdings wieder unter der Hand bekannt geworden ist, ist so furchtbar, daß es die Grenze der ersten Nachrichten noch in den Schatten stellt. Vor mir liegt zum Beispiel die Zeichnung einer Daumenschraube, etwa der Art, wie wir sie aus den Museen her kennen. Dieses mittelalterliche Holzinstrument wurde Deutschen auf Geheiß französischer Offiziere in Dahomey angelegt, wenn sie angefaßt, körperlich geschädigt wurden! Das war französische Zivilisation!



gebnis: Auf dem französischen Kriegsschauplatz hatten sich beide Parteien die Stange...

Aus den verbündeten Staaten.

Besuche der verbündeten Oberkommandierenden im deutschen Hauptquartier. W. T.-B. Berlin, 4. Jan. (Antlich.) Seine Majestät der König der Bulgaren berührte am 3. Januar zu kurzem Aufenthalt das deutsche Hauptquartier...

W. T.-B. Berlin, 5. Jan. (Drahtbericht. Antlich.) Kronprinz Boris von Bulgarien, begleitet von dem Generalissimo der bulgarischen Armee, General Jelow, weilten am 4. Januar im deutschen Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Wien, 4. Jan. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Seine K. und K. Hoheit der Feldmarschall Erzherzog Friedrich und der Chef des Generalstabes Feldmarschall Freiherr Conrad v. Höhendörff weilten am 3. Januar zu kurzem Besuch im Feldhoflager Seiner Majestät des deutschen Kaisers...

Budapest für einige Wochen Residenz des Kaisers Karl. Ni. Wien, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der Kaiser wird mit der kaiserlichen Familie Mitte Januar zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Budapest reisen.

Bequadigung der tschechischen Hochverräter zu Kerkerstrafen. W. T.-B. Wien, 5. Jan. (Drahtbericht.) Der Kaiser hat Dr. Karl Krametz, Dr. Alois Kasin, den Sekretär Harbouni, Dista, Cewinka und den Privatbeamten Jamaral begnadigt...

Eine Spende des verstorbenen Kaisers für den Papst. Ni. Wien, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) Kaiser Franz Joseph spendete einige Tage vor seinem Ableben dem Papst für den Peterspfennig 100 000 Kronen.

Dr. Sulzesters Rücktrittsabsicht. W. T.-B. Wien, 5. Jan. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des deutschen Nationalverbandes wurde der Brief des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Sulzester, in dem dieser seinen Entschluß bekannt gibt, eine Wiederwahl des Präsidenten des Abgeordnetenhauses nicht anzunehmen...

Ein Wechsel in der Leitung des Wiener Ernährungsamtes. Br. Wien, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Leiter des Ernährungsamtes Dr. Kofstein seine Demission gegeben habe.

Ein Selbstmordversuch Dr. Friedrich Adlers. Br. Berlin, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) Nach einem Telegramm aus Wien hat der Mörder des Grafen Stürgkh, Dr. Friedrich Adler, in der Gefangenzelle einen Selbstmordversuch begangen...

Vertagung der Sobranje. W. T.-B. Sofia, 5. Jan. (Drahtbericht.) Die Sobranje hat sich bis zum 12. Februar vertagt.

Deutsches Reich.

Vallin und die Kriegsziele.

Die öffentliche Meinung rechnet den Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie allgemein derjenigen Gruppe zu, die auf eine Verständigung mit England hinarbeitet...

In dieser Stellungnahme der öffentlichen Meinung spricht sich, wie den „Deig. N. R.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ein völliges Mißverstehen der Stellung des Generaldirektors der Hapag aus...

Der Wahlkreis Potsdam. Br. Berlin, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) Heute findet in Potsdam eine Besprechung der bürgerlichen Parteien statt, um zu der Frage der Reichstagswahl für den Wahlkreis Potsdam-Ohrewohland Stellung zu nehmen.

bemerkte in Anlehnung an seine damalige Äußerung in der „Frankf. Ztg.“, man habe sie so ausgelagt, als wenn er damit das Festhalten von Jeedbrügge gemeint habe...

Bekannt ist ferner, daß Vallin bei einem politischen Frühstück, dem auch der Chef der Admiralität, bekannte Parlamentarier sowie Vertraute des Reichslänglers beizuhöhen, in bezug auf die in der Öffentlichkeit ventilirte Frage wegen des etwaigen Verlustes der deutschen Handelschiffe in Amerika sich um der Anwendung eines Mittels zurückhalten ließe...

Der sich übrigens entsimmt, welche energische Stellung Vallin seinerzeit bei der Marokkokrise eingenommen hat, und wie er damals schon Freunden gegenüber zum Ausdruck brachte, daß der Krieg mit England nicht zu vermeiden sei...

Die Beisehung des Fliegerhelden Leffers.

W. T.-B. Wilhelmshaven, 4. Jan. Der am 27. Dez. an der Somme im Luftkampf gefallene Fliegerleutnant Leffers, ein Sohn des Marine-Werkmeisters Leffers, wird heute nachmittag von der Kapelle des hiesigen Festungslazarett aus feierlich beigesetzt...

Die Opferwilligkeit unserer Auslandsdeutschen. Berlin, 3. Jan. (Antlich.) Von den Deutschen der Ostküste von Sumatra ist bei der Weihnachtsfeier 1916 außer der laufenden großen Sammlung zur Vinderung der Kriegsnot in der Heimat eine Sonderausstellung zugunsten der erblindenden deutschen und österreichisch-ungarischen Krieger veranstaltet worden...

Bundesratsbeschlüsse. Berlin, 4. Jan. Der Bundesrat hat folgenden Beschlüssen zugestimmt: a) Verkehr mit Schuhsohlen, Sohlensohlen usw.; b) Entwürfe und Bekanntmachungen, betr. die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben...

Das Ende des sozialdemokratischen Pressebureaus. Br. Berlin, 5. Jan. (Fig. Drahtbericht. ab.) Das „B. L.“ meldet: Das sozialdemokratische Pressebureau, dessen Errichtung auf dem im Jahre 1907 in Essen (Ruhr) abgehaltenen sozialdemokratischen Parteitag beschlossen wurde, stellt am 1. April d. J. den Betrieb ein...

Ein neuer Ehrenbürger Stuttgarts. Die bürgerlichen Kollegien haben auf Antrag seiner Willensentfaltung für den Redaktionsrat Dr. Robert Solch zum Ehrenbürger von Stuttgart ernannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Nun auch Rübenmarken. Wie aus der im Anzeigenblatt dieses Blattes enthaltenen Bekanntmachung über die Ausgabe von Rübenmarken hervorgeht, sollen vom 15. d. M. ab Rüben nur noch gegen Rübenmarken abgegeben werden...

drucke Formulare im ehemaligen Museum, Zimmer 18 (Kollernraum im Erdgeschoss) zu haben sind, bezogen werden. Haushaltungen, die keine Vorräte an Rüben besitzen, können unter Vorlage der Protokollkarte und des ausgefüllten Antragformulars Marken im Lauf der nächsten Woche zu den in der Bekanntmachung festgesetzten Zeiten abholen...

Kriegsauszeichnungen. Der Oberleutnant zur See U-Bootwachtmeister Hans Quesse, der bereits das Eisener Kreuz 2. Klasse besitzt, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und der Leutnant zur See Heinz Quesse, früher auf S. M. S. „Aldeburg“, jetzt zur U-Bootwaffe kommandiert, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet...

Grundstücks-Versteigerung. Bei der gestern vormittag vor dem hiesigen Amtsgericht vorgenommenen Versteigerung des Hausgrundstücks Riehstraße 13, feldmäßig 22 180 000 R., durch die Steuerbehörde mit 132 000 R., blieb der Hypothekengläubiger Geschäftsführer Julius Creuze in Gausch bei Leipzig mit 84 000 R. Höchstbietender...

Berantlagung der Besitz- und Kriegsteuer. In der Morgen-Ausgabe vom 2. Januar d. J. haben wir unter der Rubrik „Amtliche Anzeigen“ zwei Bekanntmachungen des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berantlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden über die Berantlagung der Besitz- und der Kriegsteuer für Privat- und juristische Personen veröffentlicht...

Vom Ehrenfriedhof. Den Gefallenen auf dem hiesigen Ehrenfriedhof hat man an diesen Feiertagen durchweg in Viech gedacht. Das bewies der reiche Schmuck, welchen die Gräber trugen. In letzter Zeit hat sich hier die schöne Sitte eingebürgert, daß man Kränze, mit denen man nichts anzufangen weiß, wie z. B. bei Leichenbestattungen, für die gefallenen Krieger stiftet...

Personal-Nachrichten. Der Geheim-Regierungsrat Karlschall v. Biederstein in Wiesbaden wurde vom 1. Januar 1917 ab auf die Dauer von 5 Jahren zum Vizepräsidenten der Versicherungsvereine beim Kaiserlichen Aufsichtsrat für Privatversicherungen ernannt.

Die französische Verlustliste Nr. 724 liegt in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Auskunftschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Platz 19 zur Einsichtnahme auf.

Kathaus. Das Nachmittagskonzert morgen Samstag findet nicht als Rassekonzert statt.

Abendzugverbindungen Frankfurt (Main)-Wiesbaden über Mainz, Hauptbahnhof. Vom 10. Januar ab werden folgende Zugverbindungen neu hergestellt oder verbessert werden: D 3 u. 164: Frankfurt (Main) ab 6.15 Uhr abends, Mainz Hauptbahnhof an 6.55 Uhr, Personenzug 1771: Mainz Hauptbahnhof ab 6.59 Uhr abends, Wiesbaden an 7.16 Uhr, Eilzug 305: Frankfurt (Main) ab 9.10 Uhr abends, Mainz Hauptbahnhof an 9.35 Uhr, ab 10 Uhr Wiesbaden an 10.17 Uhr (Chae Umsteigen in Mainz) D-Zug 244: Frankfurt (Main) Hauptbahnhof ab 11.10 Uhr abends, Mainz Hauptbahnhof an 11.50 Uhr abends, Personenzug 655: Mainz Hauptbahnhof ab 12 Uhr, Wiesbaden an 12.17 Uhr.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Der 7. Kollabend findet nächsten Freitag statt. Zur Aufführung gelangt Grillparzers Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen“. (Anfang 7 Uhr.) Der Vorverkauf beginnt am Sonntag, den 7. d. M.

Konzert. Das Auftreten des berühmten Klavierspielers Eugen d'Albert findet immer einem Ereignis. Das Programm weist auf: Bachs Violinsonata in d'Alberts Bearbeitung, Sonate Es-Dur op. 31 Nr. 3 von Beethoven, Sonate in F-Moll von Brahms, 3 Impromptus von Schubert und der ganze Carnaval von Schumann.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen. Im „Frauenklub“, Orantenstraße 15, 1, findet ein Ballus von vier Vorträgen des Herrn Dramaturgen Adolph Lotmin statt, und zwar am Montag, den 8., 15., 22. und 29. Januar, abends 8 Uhr. (Siehe Anzeige.)

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Hochwasser.

Ht. Frankfurt a. M. 4. Jan. Die Flutwelle des gegenwärtigen Hochwassers hat im Main heute abend 1.50 Meter Höhe erreicht. Seit Mittwochnachts, stieg das Wasser um nahezu 1 Meter. Die Ufergelände sind weiterhin tief unter Wasser gesetzt...

m. Bingen, 4. Jan. Die Hochwasserlage ist nicht nur nicht besänftigt, sondern sogar noch gestiegen. Der Wasserstand am Binger Fels hat heute abend auf 4.62 Meter gegen 4.58 Meter morgen. Bei dem abhaltenden Regen ist weiteres Steigen zu erwarten. Auch die Rheine ist noch sehr hoch.

Handelsteil.

Zur Berechnung der Warenumsatzsteuer.

w. Köln, 5. Jan. Angesichts der verschiedenartigen Beurteilung und Behandlung der Frage, wie bei Abwälzung der Steuer auf den Käufer der Ware der Steuerbetrag von Zahlungen oder Lieferungen in Höhe von nicht vollen 100 M. (die Steuer beträgt nach dem Tarif 1 M. für je 1000 M. und 10 Pf. für je volle 100 M.) zu berechnen sei, ist nach der „K. Z.“ auf eine vom Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln an das Reichs-Schatzamt gerichtete Anfrage folgende Antwort im Auftrage des Finanzministers von der Oberzolldirektion Köln erteilt worden: „Soweit eine Abwälzung der Warenumsatzsteuer auf den Abnehmer zulässig ist, kann die Steuer dem Abnehmer nur in der Höhe in Rechnung gestellt werden, wie sie tatsächlich auf die betreffende Zahlung entfällt.“

Ämtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 5. Januar. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Table with 4 columns: City, Exchange Rate, etc. Includes New-York, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Kairo.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 4. Jan. Wechsel auf Berlin 40.90 (letzte Meldung 41.05), auf Wien 25.725 (25.60), auf die Schweiz 48.875 (48.85), auf Kopenhagen 67.125 (67.15), auf Stockholm 72.25 (72.30), auf New York 244.50 (245.00), auf London 11.6525 (11.6825), auf Paris 42.075 (42.075).

Banken und Geldmarkt.

Der Steuerkurszettel. Zu der Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatts“ in der heutigen Morgen-Ausgabe ist weiter erläutert darauf hinzuweisen, daß auch den bei sämtlichen Dividendenpapieren angeführten letzten Dividenden besondere Bedeutung beizumessen ist. Nach den gesetzlichen Bestimmungen darf nämlich in der Regel von dem Kurswert der Aktien noch ein Betrag abgezogen werden, welcher der letzten Dividende für denjenigen Zeitraum entspricht, der seit der Auszahlung der Dividende bis zum Ende des Kalenderjahres 1916 verfloßen ist.

Die Bank des Berliner Kassenvereins beantragt 5 1/2 Proz. (i. V. 5 3/4 Proz.) Dividende.

Industrie und Handel.

Neue Aktiengesellschaft in der Lederindustrie. Die Lederfabrik F. Haase in Rybnik (Schlesien) wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Zentralverband der chemisch-technischen Industrie. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht) Die chemisch-technische Industrie wird sich in den nächsten Tagen, nach der

„Voss. Ztg.“ zu einem Zentralverband der chemisch-technischen Industrie zusammenschließen.

Verreinigte Glanzzoll-Fabriken, A.-G., Elberfeld. Berlin, 5. Dez. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Vereinigten Glanzzoll-Fabriken, A.-G. in Elberfeld, wird an der Berliner Börse vom 10. Januar festgestellt werden.

Verband Deutscher Dachziegelfabrikanten. Berlin, 5. Jan. Der Verband hat beschlossen, ab 1. Jan. 1917 eine weitere Preiserhöhung von 12 1/2 Proz. eintreten zu lassen, um gezwungenermaßen den andauernd gestiegenen Gesteinskostensen wenigstens teilweise Rechnung zu tragen.

Zentralstelle für die Interessenvertretungen des Handels in Polen. Die Zusammenfassung des Handels nach deutschem Muster nimmt im Königreich Polen weiterhin greifbare Gestalt an. Aus den Kreisen des bereits seit lange bestehenden Verbandes Warschauer Kaufleute wird der Plan einer Vereinigung sämtlicher Interessenvertretungen des Groß- und Kleinhandels im Königreich Polen in die Wege geleitet.

Wettervoraussage für Samstag, 6. Januar 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, kalt.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes Niederlahn, Gelnhausen, Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Quantitätsleiter: H. Degerhorst. Verantwortlich für deutsche Politik: H. Degerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: G. v. Wauendort; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbargegenden: J. S. D. Diefenbach; für die Rheinlande: H. Diefenbach; für Sport und Zufahrt: J. S. C. Sobade; für Vermischtes und den Briefkasten: G. Sobade; für den Handelsteil: W. G. G. für die Anzeigen und Bekanntmachungen: G. Sobade; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der V. Scheiters'schen Hochdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, 6. Januar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- 1. Choral: „Wie schön leucht uns der Morgenstern.“
2. Lustspiel-Ouvertüre von Aletter.
3. Luftsch Össer-Walzer von Petras.
4. Chant sans paroles von Tschalkowsky.
5. Wiener Spaziergänge, Potpourri von Komzak.
6. Hoch 'u. Deutschmeister-Marsch von Ertl.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Deutscher Reichsadler - Marsch von C. Friedemann.
2. Ouvertüre zu „Sophonisbe“ von A. Klughardt.
3. Paraphrase über das Lied: „Wie schön bist du“ von F. Neuwadba.
4. Finale aus der Oper „Zampa“ von F. Herold.
5. Nordische Sennfahrt, Ouvertüre von N. Gade.
6. Melodie von Fr. Fraund.
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ von Ch. Gounod.
8. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouvertüre zu „Prometheus“ von L. v. Beethoven.
2. Fackeltanz in C-moll von G. Meyerbeer.
3. Rhapsodie Nr. 3 von Svendsen.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber.
5. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“ von Fr. Smetana.
6. Gebot aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ von G. Meyerbeer.

Ämliche Anzeigen

In unser Handelsregister A. ist heute unter Nr. 20 bei der Firma Michaelbacher Sütte A. Passavant Michaelbach, folgendes eingetragen worden: F 369

Die Firma ist mit Aktiven und Passiven durch Kauf mit Wirkung vom 1. Januar 1917 auf den Ingenieur Wilhelm Passavant in Michaelbach übergegangen.

Die dem Ingenieur Wilhelm Passavant in Michaelbach erteilte Einzelprokura ist erloschen, dem Kaufmann Peter Schramm in Michaelbach ist von dem neuen Firmeninhaber Einzelprokura erteilt.

Längenschwalbach, den 31. Dezember 1916.

Königliches Amtsgericht.

Obstbaumpflege und Pflanzung betr. Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten, sowie das Ausschneiden von dürren Holz und die Entzweigung abge-

storbenen Obstbäume bis zum 1. März 1917 herbeizuführen. Säumige Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungspolizeiverordnung vom 5. Februar 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werden.

Im Hinblick auf die Obstbaumpflege wird darauf hingewiesen, daß die Baumschulbesitzer zur Zeit noch in der Lage sind, gut entwickelte Bäume zur Anpflanzung für Neuanlagen und zum Ersatz abgängiger Bäume liefern zu können. Für die kommenden Jahre wird wegen dem Nichtpflanzen von Sämlingen Mangel an fertigen Bäumen zum Anpflanzen befürchtet.

Wiesbaden, den 28. November 1916

Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Arbeiter-Anzügen aus blauem Pilot- oder Leinwandstoff, sowie von Dienstrocken und Hosen aus blauem Tuch für das Rechnungsjahr 1917 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer 57, eingesehen werden, auch von dort gegen Barzahlung oder beiseitegelassene Einzahlung von 0,50 M. besogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 15. Januar 1917, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 30. Dezember 1916. Städtisches Kanalbauamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochenenden von 8 bis 10 Uhr; für Erklärungen nur Diensttag, Donnerstag und Sonntag.)

- Sterbefälle. Dez. 27.: Bornemann Ernst, 82 J. - Kemmets, Ida, 64 J. - 28.: Meyer, Meta, 66 J. - Fischer, Wilhelm, 51 J. - Eichenauer, Joh., 78 J. - Weber, Emil, 18 J. - Kramer, Auguste, 48 J. - Deletta, Sibilla, 78 J. - 29.: Wehnert, Anna, 28 J. - Herber, Wilhelm, 66 J. - Diener, Joseph, 73 J. - Schmidt, Heinrich, 48 J. - 30.: Kreiner, Luise, 60 J. - Schmidt, Karl, 64 J. - Gumpel, Katharine, 58 J. - 31.: Stegmaier, Johanne, 58 J.

Nichtämliche Anzeigen

Läuferische Schweine abzug. Eingang an der Umzäunung neben Riederwaldstr. 14, 1-2 Uhr.

Läufer u. Einlege-Schweine an der Selmenstraße 18, Mitt. N.

Elektr. Motor, 8 PS., zu verkaufen. 2. Konrad, Schwalbacher Straße 44. Telefon 1449.

Fast neuer Flaschenfüll-Apparat f. Hand- u. Kraftbetr., f. 25 M., gr. neue Gumbstüte 20 M., gut erh. Waschmangel 25 M., abzug. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47, Edlab.



Wir haben noch echte Goodyear-Stiefel, auf Rahmen wie in Friedenszeit verarbeitet, ganz erstklassige Schuhwaren. Auch auf viele Einzelpaare, die teilweise in unseren Fenstern Kirchgasse 19 ausgestellt sind, möchten wir aufmerksam machen.

Einlegesohlen aus Stroh, Lufah, Filz und Stroh mit Kork haben wir sehr preiswert in allen Größen.

19 Kirchgasse 19 an der Luisenstr.

Telefon 3010.

Schuhkonsum



Kinder-Stiefel, Schul-Stiefel, Badlich-Stiefel, Knaben-Stiefel

19 Kirchgasse 19 an der Luisenstr.

Telefon 3010.

Sofort Gespann gesucht. Guter Verdienst im Tagelohn oder auf Zentner. Off. n. F. 217 an die Tagbl.-Zweigst.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. Zu der am 9. d. c. beginnenden Ziehung der 1. Klasse der neuen Lotterie sind Lose zu haben in den Königl. Lotterie-Einnahmen von: v. Tschudi, Glücklich, Schuster.

Statt Karten. Emilie Paul Dr. med. Georg Schwartz Arzt und Zahnarzt. Verlobte. Wiesbaden, Januar 1917.

Dankagung. Für die überaus liebevolle herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Familie Herm. Gämpel. Wiesbaden, den 5. Januar 1917.

Statt Karten. Für die uns bei der Krankheit und dem Tode unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter erwiesenen Aufmerksamkeit und Teilnahme sagen im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank! Frau Flora Stahl, geb. Meletta. Heinrich Meletta. Bierstadt u. Wiesbaden, den 5. Jan. 1917.

Gut erh. wasserdicke Rohrstiefel zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 216 an den Tagbl.-Verlag.

2-Sim. u. Küchen-Einr. zu f. gef. Off. n. Z. 401 an den Tagbl.-Verl.

Alte Kopfkissen, sowie ältere Federbetten u. Kissen kauft Chr. Reininger, Schwalbacher Straße 47. Fernruf 6372.

Kaufe Celluloid, 500 g. Grammophonplatten, Sekt u. Weinstetten u. Stanniol. H. Riedmann, Marktstraße 13, 2.

Seifforken bis zu 22 Pf. per Stck, Seifforken, Weinflasch., Stanniol, Risten, Säde, Dosen u. Reffelle, Lumpen u. Papier kauft stets zu höchsten Preisen.

Ader, Wellrigstr. 21. Für kleinen best. Haushalt überz. sauberer Mädchen sofort oder später gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich melden. Chem. Labor. Parth, Karlstraße 15, 1 St.

Kleiner Garten mit Wasserleitung in der Nähe der Wallufer Str. zu mieten gesucht. Angebote Wallufer Straße 5, 2.

Portemonnaie verloren. Inhalt 1 Hundert-Mark-Schein, kleines Papier- u. Fickelgeld. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Ingarerengasse 17, Prombols, Kranapl.

Silb. Brosche (2-M. St. u. Eichenholz) v. Weberg bis Paulinenstr. verl. Andenken. Gegen Belohn. abg. H. Peters, Hotel Kohlenzollern.

Al. Anhänger mit 3 gelb. Steinen u. Brosche mit eis. Kreuz, in Papier gewickelt, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 4, 1.

Die Dame, welche am 1. Jan. im Bahnhof, nahe Zeitungsstand, eine silberne Brosche

aufgeh. wird gebeten, dieselbe Hundbüro, Friedrichstraße, oder Ruhbergstraße 15, abzugeben.

Am 3. abends 9 1/2 Uhr, ist an der Goldstelle der Elektrischen eine braune Ledertasche

abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, dieselbe im „Grünen Wald“ gegen Belohnung abzugeben.

Brotmarken für vier Wochen mit Ausweis Nr. 14459 verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Kerobergstraße 1.

**Trockene Haarwäsche**

1 Pf. 30 Pf., 5 Pf. 1.40 Pf.  
Drogerie Madenheimer,  
Ecke Bismarck- u. Dohheimer Str.

**Stärke-Ertrag!**

beist. bewährt, 5 Pf. 60 Pf.  
Drogerie Badt, 5 Taunusstraße 5.

**Wohnungs-Einrichtungen!**

Schlafzimmer, Wohn-, Herren- u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität.  
Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelfabrik, 1372 Wiesbaden — Luisenstr. 17.

**Nlettenwurzels-Dei**

altbewährt, gegen Haarausfall und zur Kraft. des Haarwuchses, gegen Schuppen u. rauhe trockene Haut empf. Parf.-Handl. v. B. Sulzbach, Bärenstr. 4, in Pf. zu 75 Pf. u. 1 M.

**Hohe Juwelenpreise**

für Perlen, Brillanten, Pfandsteine, altes Silber, Löffel, Gabeln, Becher, Leuchter, Dosen, Kannen, Service usw.; zahlr. per Gramm 10—15 Pf.

**A. Geizhals,**

Webergasse 14.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

**Trauer-Drucksachen.**

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Gestern nacht entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Konrad Börner,**  
Schuhmachermeister.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
Frau Konrad Börner, Wwe., und Kinder.

Wiesbaden, 4. Januar 1917.  
Albrechtstr. 6.

Die Beerdigung findet am Montagmorgen tag 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**Danksagung.**

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer einzigen Tochter

**Elisabeth**

sowie für die vielen Kranz- u. Blumenpenden besonders Herrn Pfarrer Hilferich und dem Marienbund sagt hiermit herzlichsten Dank  
Fam. Fahrenschreiber

**Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!**



Am 26. November 1916 verstarb in Wiesbaden

Oberstleutnant a. D.

**Ludolf von Langen**

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. von 1870/71 und Ritter mehrerer Orden.

Das Regiment wird diesem hervorragenden Offizier, welcher ihm 24 Jahre angehörte und bis zu seinem Heimgang ein treuer Kamerad war, dauernd ein ehrendes Andenken bewahren. F 285

Rogge,  
Oberstleutnant und Kommandeur  
des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88.



**Nachruf!**

Am 27. 12. 16. fiel bei einem Fluge über den Feind

**Fritz Heilhecker**

Leutnant der R. und Flugzeugführer in einer Flieger-Abteilung.

Die Abteilung beklagt in dem Verstorbenen den herben Verlust eines äußerst tapferen Soldaten und gewandten Flugzeugführers. Die Offiziere verlieren einen von allen hochgeschätzten, lieben, treuen Kameraden, dessen Andenken dauernd in der Erinnerung aller fortleben wird. F 285

Sporrie,  
Hauptmann und Abteilungsführer.



In einem Kriegslazarett starb an einer sich im Felde zugezogenen schweren Erkrankung, der Supernumerar

**Heinrich Kircher**

Hilfsfeldwebel d. Res. und Offiziers-Aspirant im Füsilier-Regiment 80.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen pflichttreuen, strebsamen Beamtenanwärter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren. F 446

Wiesbaden, den 3. Januar 1917.

Für den Magistrat:  
Gläuning, Oberbürgermeister.

**Statt Karten.**

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

**Heinrich Kircher**

sagt innigsten Dank

Im Namen der Trauernden:  
Karl Kircher,  
Friedhofsvorwarter.



Berwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe, herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Magdalena Wollmerscheidt,**

am 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 5. Januar 1917.  
Bülowstr. 13.

Die Beerdigung findet am Samstagmittag 1/2 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.  
Von Blumen- und Kranzpenden bittet man gütigst absehen zu wollen.

**Danksagung.**

Für die Kranzspenden und die vielen Beweise der Teilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Dr. Brömsen.**

Wiesbaden, den 5. Januar 1917.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Verstorbenen, besonders noch Herrn Pfarrer Veessenmeyer für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Katharina Zander Wwe.  
und die übrigen Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 5. Januar 1917.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerwarteten Verluste unserer geliebten Mutter,

**Frau Johannette Stegmüller, Wwe.,**

sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, Januar 1917.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

**Gastwirts Ludwig Meister,**

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 5. 1. 1917.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Teilnahme und die Blumenpenden bei dem Hinscheiden unseres lb. Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Jean Diener und Familie,  
Ed. Hagelauer und Frau Käthchen, geb. Diener,  
und Familie.

Bad Ems, Wiesbaden.

Am 3. Januar entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Johannette Hahn, Wwe.,**

geb. Toenges,

nach längerem Leiden im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Kimbel, Wwe., geb. Hahn,  
Karl Hahn, Lehrer. u. Frau, Wilhelmine, geb. Hepp,  
Heinrich Falk, Lehrer. u. Frau, Kathinka, geb. Hahn,  
Emil Boettger, Postsekretär, u. Frau, Auguste, geb. Hahn,  
und 8 Enkel.

Wiesbaden, Eschborn, Letmathe, den 5. Januar 1917.

Die Beisetzung findet statt am Samstag, den 6. Januar, 11 Uhr vormittags, von der Leichenhalle aus nach dem Nordfriedhof.

# Sie strecken Ihren Weinvorrat und erhalten dabei ein ganz vorzügliches Getränk,

wenn Sie „Sekt-Bronte“ mit einem kleinen Zusatz von Weiss- oder Rotwein trinken. „Sekt-Bronte“, ein anregendes Erfrischungsgetränk, aus dem hochwerteten Matto (brasilianischer Tee) hergestellt, kostet pro Flasche 18 Pf. Proben sind kostenlos erhältlich Dotzheimer Strasse 28 und Herrmühlgasse 7. 1876

Neuer Fernruf 302.

„Bierkönig“, Dotzheimer Strasse 28.

## Ausgabe von Rübenmarken.

### 1. Antrag auf Bezug von Rübenmarken.

Anträge auf Bezug von Rübenmarken sind mittels besonderer Formulare zu stellen. In dem Antrag sind anzugeben:

- Brotausweisarten-Nummer,
- Personenzahl des Haushaltes nach der Brotausweisarte,
- Vorräte an Rüben abgerundet auf ganze oder halbe Zentner.

Formulare sind im ehemaligen **Museum**, Zimmer Nr. 18, am **Samstag, den 6. d. Mts.** und folgende Tage während der Geschäftszeit von 9—12<sup>1/2</sup> und 3—5<sup>1/2</sup> erhältlich.

### 2. Ausgabe von Marken.

#### a) Privathaushaltungen.

Privathaushaltungen, die Vorräte an Rüben für den Monat Januar oder für längere Zeit besitzen, erhalten Rübenmarken zu einer noch näher zu bestimmenden Zeit zu Ende dieses Monats.

Privathaushaltungen, die keine Vorräte an Rüben haben, erhalten Rübenmarken für die Zeit vom 15. Januar bis 30. April 1917 in Abschnitten von je 5 Pfund für 10 Tage gegen Vorlage der Brotausweisarte und des vollständig ausgefüllten Antragsformulars im ehemaligen **Museum**, Zimmer Nr. 14—17, Erdgeschoss, während der Dienststunden von 9—12<sup>1/2</sup> und 3—5 und zwar für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben

- A—C am Montag, den 8. d. Mts.
- D—G am Dienstag, den 9. d. Mts.
- H—K am Mittwoch, den 10. d. Mts.
- L—Q am Donnerstag, den 11. d. Mts.
- R—S am Freitag, den 12. d. Mts.
- T—Z am Samstag, den 13. d. Mts.

#### b) Hotels, Pensionen, Anstalten usw.

erhalten keine Rübenmarken, sondern Bezugsscheine im ehemaligen **Museum**, Zimmer Nr. 23, 1. Obergeschoss. F 446

Wiesbaden, 4. Januar 1917.

Der Magistrat.

## Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Wiesbaden.

Für den Dienst am hiesigen Plage werden noch einige militärfreie (Hilfsdienstpflichtige) Mannschaften als **Hilfskrankenträger** angenommen. Ausbildungskursus beginnt in den nächsten Tagen und findet in den Abendstunden statt. Persönliche Meldungen im Geschäftszimmer der Kolonne, Rheinstraße 51. F 243

Die Kolonnenführung.

## Hilfsdienst-Gesetz.

Der unterzeichnete Verein ist bereit, im Interesse der Durchführung der vaterländischen Hilfsdienstpflicht Stellen bei den hiesigen Militärersatzformationen zu vermitteln. Männliche und weibliche Personen wollen sich sofort in unserer Geschäftsstelle, **Luisenstraße 26**, melden.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden G. V.

*L. m. H. d. V.*

Stenographie-Schule Gabelberger.

Unterrichtet nach dem Original-System Gabelberger. (Leicht erlernbares, ältestes, verbreitetes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System.) **Neuer Anfänger-Kursus** Dienstag, den 9. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 18 2, Zimmer 26. Honorar 6 Mk. — Meldungen bei Beginn des Kurses im Unterrichtslokal. Stenographen-Verein Gabelberger, G. V.

Unserer werten Kundschaft teilen wir hierdurch mit, daß von heute ab auch unsere Ladengeschäfte

**um 7 Uhr geschlossen**

werden.

Wiesbaden, den 3. Januar 1917.

Carl Finger A. Westerberger Nachf. Herrmühle. Wagemannstraße.

Die Gastwirtschaft „Zum Würzburger Hof“, Schulgasse 4, ist unter günstigen Bedingungen an tüchtige Wirtsleute sofort zu vergeben. Off. unter T 399 an den Tagblatt-Verlag.

## Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur gefl. Kenntnis, daß die Geschäfte unserer Mitglieder ab 1. Januar 1917 bis auf weiteres **wochentags abends 7 Uhr** und **Sonntags völlig geschlossen** bleiben. Es wird gebeten, die für Sonntags zugeordneten Bestellungen **schon Samstags** aufzugeben bzw. ausführen zu lassen.

Bereinigung der Wiesbadener Fischhändler.

G. m. b. H.

F 558

## Wiesbadener Militärverein G. V. F 466

### Hauptversammlung

Samstag, 6. Januar 1917,

pünktlich 9 Uhr abends,

„Germania“ Helenenstr. 27.

Pünktliches Erscheinen erbittet

Der Vorstand.

## Dr. Fendt

hält für einige Zeit an Wochentagen Sprechstunden von 11—12 und 3—4 Uhr.

Gabe meine Wohnung von Scheffelstraße 8 nach

Wauritiusstraße 1

verlegt.

Dir. a. Z. G. Glass.

## Wiesbadener Pädagogium

Rheinbahnstr. 5 (mit 11 Familienpens., im Hause des Direkt., besteht seit 16 J.). Im Einzel- u. Gruppen-Unterr. bescheidene Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüf. Nachhilfe u. Arbeitsstud. für schwache Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten.

### Schwache Schüler

fördert in kürzester Frist energischer Philologe. Bisher glänzende Erfolge. Offerten unter G. 217 an den Tagbl.-Verlag.

### Unterricht im Kleidermachen

Beihandlungen u. Zuschneiden für den Beruf u. fürs Haus in monatl. Kursen u. eins. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. u. 15. Wästen u. Maß sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näh-tätlich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

### Heeresarbeit

übernehme sofort für Spindelpresse, Blechschere, Schraubstod u. Stanze, kleine Bohrmaschine.

Kerb. Sauer, Bestenstraße 1.

Bekle jeder Art werden nach neuer Mode umgearb. und gefüttert. Beste Empfehlungen. Bertramstraße 23, 3 links.

### Knopflöcher

alle Größen, in Herren- u. Damen-Helmer, Wäsche usw. Nahutstraße 12. Preisliste nimmt nach Damen an, onduliert. Off. 28. 17 Hauptpost.

## KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 7. Januar 1917, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

### Nordischer Volkslieder-Abend.

Nane Forchhammer (Mezzosopran),

Ejnar Forchhammer (Tenor).

Am Klavier: Hans Weisbach.

Schwedische, Dänische, Finnische und Norwegische Volkslieder.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 3 M., 11. bis letzte Reihe 2 M., Galerie 1 M. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Städtische Kurverwaltung. F 274

## Frauenklub G. V., Dranienstr. 15, 1.

Montag, den 8. Januar, abends 8 Uhr:

### I. Dichterabend

des Herrn Adolph Tormin, Dramaturg des hiesigen Residenztheaters. F 535

Programm: „Deutsche Dichtung von Goethe bis heute.“

Eintrittskarten für alle 4 Vorträge für Mitglieder (auch Herren) 3 M., Nichtmitglieder 4 M. Einzelvortrag M. 1.50. — Karten sind im Klublokal und bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. zu haben. Der Vorstand.

## Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

(Mitglied des Preussischen Konservatorien-Verbandes)

Wilhelmstrasse 16. Fernruf 749.

Beginn des Unterrichts:

Dienstag, den 9. Januar 1917.

Anmeldungen jederzeit. — Neue Kurse in allen Fächern.

Prospekte kostenlos. 12

## Husten. Wiesbadener Tabletten

helfen bei Husten, Heiserkeit, Raucherlarynx u. dergl. mehr. 2

Schäferhofapotheke, Langgasse 11.

## Gesangunterricht

erteilt

Mario Jten

Konzert- und Oratoriensängerin.

Vornehme Stimmbildung, Ital. Schule.

Sprechstunde 3—4 Uhr. Taunusstrasse 24. I.

## Nassauische Landesbank



## Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893.

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Verschliessbare Schrankfächer in der neuerrichteten Stahlkammer.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

## Nassauische Lebensversicherungsanstalt

— Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts —

### Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

### Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung.) F 359

### Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.